

Allgemeiner Anzeiger.

Zeitung für die Ortshaften:

Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf,
Frankenthal und Umgegend.

Expedition: Brettnig Nr. 45b.

Inserate, die 4gespaltene
Korpuszeile 10 Pf., sowie Be-
stellungen auf den Allgemeinen
Anzeiger nehmen außer unserer
Expedition in Brettnig die Herren
F. A. Schöne Nr. 61 hier und
Dehne in Frankenthal
entgegen. — Bei größeren
Aufträgen und Wiederholungen
Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzusenden
Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gebachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 82.

Sonnabend, den 12. Oktober 1895.

5. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die für hiesigen Ort auf das laufende Jahr ausgesetzte **Schöffen- und Geschwo-
renen-Liste** liegt eine Woche lang und zwar
vom 11. bis mit 18. d. M.
beim **Unterzeichneten** zu Jedermanns Einsicht aus.
Innerhalb dieser vorgedachten Frist kann Einsprache gegen die Richtigkeit oder Voll-
ständigkeit dieser Liste schriftlich oder zu Protokoll beim Unterzeichneten erhoben werden, hier-
bei wird auf die Gesetzesvorschrift der §§ 31, 33, 34, 84, 85 des D. Gerichtsverfassung-
gesetzes und des § 24 des R. S. Gesetzes vom 1. März 1879 verwiesen.
Brettnig, den 9. Oktober 1895.
Roch, Gemeinde-Vorstand.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Einkommen-
steuer-Einschätzung erfolgte dieser Tage die Austragung der **Haushalts-Formulare**
und sind diese unter genauer Beobachtung der vorgedruckten Vorbemerkungen nach dem Stande
am 12. Oktober d. J.
auszufüllen und binnen **10 Tagen**, von der Zufertigung an gerechnet, vom Haushaltungs-
vorstande bez. dessen Stellvertreter unterschrieben vollzogen beim **Unterzeichneten** wieder
einzureichen.
Brettnig, den 9. Oktober 1895.
Roch, Gemeinde-Vorstand.

Cerlisches und Sächsisches.

Brettnig, den 12. Oktober 1895.

Brettnig. Es wird noch immer ge-
spielt. Fast konnte es scheinen, als würden
die Aufführungen zu viel, zumal wenn man
den, daß Sojan nun auch mit seinem Lutherfest-
spiel hervortritt und zwar mit Hilfe sehr aus-
gezeichneten Kellere und sehr kostspieliger
Bereitungen (die allerdings in der Nach-
barschaft der Residenzstadt wohl erforderlich
sind, dessen bei dem anhaltend guten Be-
stand noch immer zu erfreuen hat, bei der wirk-
lich anerkanntesten frohlichen Bereitwillig-
keit der Mitwirkenden, ihre Zeit und ihre Kräfte
dem weichen der mit Lust und Liebe
zum überaus interessanten Uteil der nicht wenigen
Zuschauer, die zum zweiten und dritten Male
kommen sind, daß sich das Spiel immer
mehr und mehr vervollkommen habe — bei
dem wir es unserer Kirchenbaufrage
schuldig sind, die Einnahmen nicht vorüber-
lassen zu lassen, die sich hier so freundlich
bewiesen, unsere Lutherfestspiele seien
geschlossen, so können wir dem gegenüber
widerholen: Es wird noch immer ge-
spielt. Freilich muß ein Ende gemacht werden.
Für das nächste Jahr noch 2 Aufführ-
ungen, und zwar am Sonntag den
1. Oktober nachm. 4—6 Uhr (aus Nüd-
en) und am Sonntag den
2. Oktober nachm. 5 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Die nächste liegt noch die für Mittwoch den
13. Oktober nachm. 5 Uhr angelegte Kinder-Vor-
stellung. Wer also unser Lutherfestspiel noch
sehen will, dem rathen wir, sich ja an die
Sonnentage zu halten. Weitere Aufführ-
ungen sind nicht hat.
Brettnig. In der am Donnerstag
im „Anker“ stattgefundenen Sitzung
des hiesigen Gemeinderats wurde Herr
Gemeindevorsteher Robert Gebler zum Ge-
meinderathen gewählt.
— Der auch in der hiesigen Gegend be-
kannt und den Jungbühnenschen „Rohweiner“
zugehörige Damen-Darsteller Lemke
trug diese Tage an den Folgen einer Operation
— Hauptgewinne 4. Klasse 128. königl.
sächsischer Landeslotterie. 1. Ziehungstag am
8. Oktober. 60,000 Mark auf Nr. 58750
(Ludwig und Co., Freiberg). 30,000 Mark
auf Nr. 77380 (Einert, Vornthal). 10,000
Mark auf Nr. 78891 (Nische, Döbeln).
5,000 Mark auf Nr. 50249 50810 65573
58638. 3000 Mark auf Nr. 17063
29805 35131 39822 40824 41280
75205 81085 82208 98152 1000

10288 12910 22268 24829 26524 26591
30038 36157 36251 40269 50243 50893
54614 57743 60384 60420 64743 66174
66972 84915 87613 87994 88863 93483
94536 96627 98098 98808.
— Hauptgewinne 4. Klasse 128. königl.
sächsischer Landeslotterie. 2. Ziehungstag
am 8. Oktober. 60,000 Mark auf Nr. 11048
(Preusche, Dresden). 20,000 Mark auf Nr.
30,489 (Scholz, Seiffenmehrsdorf). 15,000
Mark auf Nr. 36131 (Ludwig und Co., Frei-
berg). 5000 Mark auf Nr. 44319 51382
53271 74664 80169. 3000 Mark auf Nr.
8110 36660 44578 48501 84397 86635
95056 98202. 1000 Mark auf Nr. 285
1829 6732 9272 9566 11689 12713 13218
17725 18598 19318 22133 26309 26377
33185 34107 44304 44359 53618 53639
57455 59336 67718 71125 72263 75541
78464 85748 89765 95971 98292.
— Ueber ein barbarisches Weib, das
sein eigenes unehelich geborenes 7jähriges
Mädchen mißhandelt, hatte am 28. September
die Strafkammer des Königl. Landgerichts
Bautzen abzuurtheilen. Die Unmensliche ist
die Geschäftsführerfrau Auguste Marie
Grundmann geb. Keppe in Großröhrsdorf,
7 mal verheiratet, darunter wegen Raubver-
suchs und Körperverletzung zu 3 Jahren Ge-
fängnis. Ihr Kind hat die Negare fast täg-
lich, oft mehrmals geprügelt, geohrfeigt, daß
es an die Wand geschlagen und hingestürzt ist,
dasselbe am Genick gefaßt und mehrmals an
die Wand angestossen, zum Schlagen einen
Leibriemen und andere Gegenstände verwendet,
ja einmal dasselbe gezwungen, in der bitter-
sten Winterkälte barfuß und nur mit dem
Hemde bekleidet, in der Hausflur sich zu
waschen und etwa eine Stunde in derselben
zu verweilen. Große und kleine Narben sind
die Spuren der Behandlung. Der Gerichts-
hof setzte als Strafmaß 2 Jahre Gefängnis
fest.
— Im 3. städtischen Landtagewahlkreise,
zu dem die Städte Bischofswerda, Großen-
hain, Pulsnitz, Radeberg, Radeburg und
Stolpen gehören, k. mit dem Wahlkampfe
begonnen worden. Für Wahl stehen drei
Kandidaten und zwar: Kaufmann Robert
Ulrich-Bischofswerda, als deutsch-sozialer Re-
former, Kaufmann Richard Huise-Bischof-
werda als Konservativer und Arbeiter-Planitz
als Sozialdemokrat. Am 17. Oktober wird
die Entscheidungsschlacht geschlagen.
— Betreffs des schweren Brandunglücks
auf dem „Weißen Hirsch“ bei Dresden, dem
der Fabrikbesitzer Georg Rüngelmann zum
Opfer fiel, nimmt man nach neueren Be-
merkungen an, daß auch die Explosion oder
das Umwerfen einer Petroleumlampe zur Ver-
anlassung desselben beigetragen habe.
Dresden. Nachdem S. Maj. der

König geruht haben, den Minister des königl.
Hauses, Staatsminister a. D. von Rostig-
Waltwig, auf sein Ansuchen von der Leitung
des Ministeriums des königlichen Hauses zu
entbinden und den Minister des Kultus und
öffentlichen Unterrichts von Seydewitz zum
Minister des königlichen Hauses zu ernennen,
haben Se. Majestät nachstehendes allerb. Hand-
schreiben an den aus seinem Amte Scheidenden
gerichtet: „Lieber Staatsminister von Rostig!
Ihrer erneuten Bitte um Enthebung von
Ihren dienstlichen Funktionen habe Ich nicht
weiter entgegen sein wollen, da Ich das Ge-
wicht der Gründe, durch die Ihr Gesuch ver-
anlaßt worden ist, anerkennen muß. Allein
Ich kann Sie nur mit tiefer Betrübniß von
Mir scheiden sehen, da Sie, nachdem Sie die
wichtigsten und höchsten Staatsämter viele
Jahre hindurch mit der größten Auszeichnung
und zum reichen Segen unseres Vaterlandes
bekleidet, Mir und Meinem Hause noch lange
Jahre mit hingebender Treue und Aufopfer-
ung gedient und Mir zu jeder Zeit und in
allen Lagen Meines Lebens, in guten wie in
bösen Tagen, als ein zuverlässiger Freund
und Berater zur Seite gestanden haben.
Empfangen Sie daher Meinen innigsten und
wärmsten Dank für alle Mir und Meinem
Hause geleisteten Dienste und für alle Mir
bewiesene Treue und Hingebung. Möge Ihre
Gesundheit sich wieder kräftigen, damit Sie
sich der wohlverdienten Ruhe in vollem Maße
erfreuen können. Ich verbleibe stets Ihr
wohlgeneigter
Albert.“
— Am 7. Oktober morgens gegen 3
Uhr ward der Zentralweihenwarter Knob-
lauch in Radeberg, als er nach Passieren des
Breslau-Dresdner Eilzuges an der Weiche
selbst etwas besichtigen wollte, von einer
Einkellermotive überfahren. Der Schwere-
verletzte wurde mit dem nächsten Güterzuge
nach Dresden gebracht.
— Der sächsische Landtag soll nach einer
jezt vorliegenden Mitteilung am 12. Novem-
ber zusammentreten.
— Durch den Hauptgewinn der säch-
sischen Landeslotterie hat, wie eine Berliner
Lokalcorrespondenz zu erzählen weiß, der dor-
tige Lotteriehändler K. fast sein gesamtes
Vermögen verloren. Derselbe zählt zu seinen
Kunden, die bei ihm in der sächsischen Lotterie
spielten, einen im Centrum Berlins wohnen-
den Kaufmann F., welcher jedoch bei der vor-
jährigen ersten Lotterieziehung mit der Be-
zahlung für die fünfte Klasse im Rückstande
bleib. K. begab sich nun — es war dies
kurz vor der Ziehung der fünften Klasse —
zu F., um ihn an Zahlung zu mahnen, will
jedoch von dem Schuldner die Antwort er-
halten haben: „Ich kann jetzt nicht bezahlen und
spätere nicht weiter.“ Das betreffende Los
kam jedoch mit 500,000 Mark heraus und
nun forderte der Kaufmann von K. die Aus-
zahlung des Gewinnes, die ihm aber von
Jenem verweigert wurde. Zwischen Beiden
kam es nun zur Klage und um diese durch-
zuführen, hat der Händler infolge der vielen
Gerichts- und Anwaltskosten fast sein ganzes
Vermögen zugelegt, da der Hauptgewinn bei
Gericht disponiert ist. Die Angelegenheit be-
schäftigt jetzt das Berliner Kammergericht und
wird, da ein Vergleich beider Parteien nicht
zu ermöglichen ist, wohl auch noch das Reichs-
gericht zu Leipzig beschäftigen.
— Tiefes Mitleid hat in Plauen der
Fall erregt, daß der im 10. Jahre stehende
Sohn einer geachteten Gutsfamilie, ein
hoffnungsvoller Schüler der städtischen Real-
schule, am vorigen Freitag nach mehrtägigem
schweren Leiden an Blutvergiftung und Gehirn-
krämpfen verstorben ist. Wie man hört, ist
an der Unterlippe eine winzige Wunde ent-
deckt worden, hervorgerufen möglicher Weise
mit einer Stachelfeder; dadurch dürfte die Blut-
vergiftung eingetreten sein.
— Bei dem Plauen-Regimente zu Oshag
wurden am 5. d. M. 212 Mann, darunter
83 Freiwillige eingestellt.
Kirchennachrichten von Hauswalde.
18. Sonntag n. Tr.: Frühmont, Beichte
8 Uhr vorm. Die zum Militärdienst kommende
Woche erberufenen Rekruten werden herzlich
gebeten, doch recht zahlreich an dieser Abend-
mahlsfeier teilnehmen zu wollen.
Getauft: Helene Margarethe, T. v. G.
B. Nische, E. u. Klempnermstr. in B. —
Jda Frida, T. v. F. D. Schölze, E. und
Maurers in D. (wieder verstorben).
Verdigt: Emil Hermann Heinrich,
Glasmacher in D., 21 J. 9 M. 24 T. alt.
Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
Geburts-Register. In Geburten wurden
eingetragen: Anna Martha, T. des Schir-
meisters Friedr. E. Höfen. — Bernhard Emil
S. des Schuhmachers Friedrich Bernhard
Senf. — Totgeborene Tochter des Konsum-
vereins-Geschäftsführers Gust. Ad. Fichte. —
Außerdem 2 unehel. Knaben.
Die Anordnung des Aufgebots haben
beantragt: Karl Gustav Emil Züffel, Dien-
knecht, mit Emma Ernestine Schöne. — Emil
Paul Schreier, Unteroffizier des Artillerie-
Regiments Nr. 28 zu Birna, mit Rosa Hilma
Runath. — Karl Hermann Hempel, Geselle
zu Radeberg, mit Anna Marie Röllig.
Sterbe-Register. Als gestorben wurden
eingetragen: Auguste Pauline v. rw. Bischof
geb. Geiler, Fabrikarbeiterin, 53 J. 6 M.
24 T. alt. — Moritz Georg, S. des Schuh-
machermeisters Gottfried Moritz Schulze, 6
M. 16 T. alt. — Otto Richard, S. des
Fabrikarbeiters Friedrich Richard Friedrich,
5 M. 8 T. alt. — Curt Hermann, S. des
Reichsmeisters Friedrich Hermann Seidel,
1 M. 27 T. alt.